

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Ahner	Vorname:	Robert
E-Mail-Adresse	robert.ahner@s2008.tu-chemnitz.de		
Gastland	Schweden		
Gasthochschule	Linköping University		
Aufenthalt	von:	August 2012	bis: Januar 2013

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>Planung und Anreise</p> <p>Schweden stand schon recht lange als Zielland für mein Auslandssemester fest. Aufgrund der Uni-Partneruniversität fiel die Wahl schließlich auf Linköping. Für eine bestmögliche Vorbereitung absolvierte ich im Vorfeld bereits zwei Schwedisch-Sprachkurse an der Volkshochschule, was mir im Nachhinein auch viel gebracht hat. Weiterhin schien eine frühzeitige Anmeldung auf der Seite studentbostaeder.se notwendig. Die meisten Studenten leben im Wohnheimviertel Ryd, eine Unterkunft erhält man als Erasmus-Student entweder über die Uni oder über Studentbostäder. Für ca. 500 Erasmus-Studenten pro Semester stehen angeblich 80 Unterkünfte bereit, weswegen oft über Studentbostäder Zimmer gemietet werden. Die Bewerbung hierfür funktioniert über sog. Queuing-Points - für jeden Tag, den man bei der o.g. Seite angemeldet ist erhält man einen Punkt. Mit den Punkten bewirbt man sich anschließend für eine Unterkunft. Darüber hinaus war aufgrund verschiedener Gespräche mit früheren Erasmus-Studenten schnell klar, was man in Schweden hauptsächlich braucht: Geld.</p> <p>Um in Schweden mobil sein zu können, entschied ich mich für die Anreise mit dem Auto. So kann man natürlich auch wesentlich mehr Gepäck mitnehmen. Für die Fährüberfahrt eignet sich z.B. Rostock-Trelleborg. Reist man mit dem Flugzeug an, so eignet sich vor allem Stockholm-Skavsta (Ryanair) oder Stockholm-Arlanda (Lufthansa). Von beiden Flughäfen bestehen hervorragende Verkehrsverbindungen nach Linköping.</p>
<p>Unterkunft</p> <p>Ich habe wie die meisten Studenten im Wohnheimviertel Ryd gewohnt. Ein Wohnheim besteht in der Regel aus Korridoren, in denen acht Studenten zusammenleben. Aufgrund meiner frühzeitigen Bewerbung für ein Zimmer über die Universität hatte ich keinerlei Probleme eine Unterkunft zu beziehen. Diese kostet ca. 330€ pro Monat (je nach Wechselkurs). Dafür erhält man einen ca. 20m² großes Zimmer mit Bad, Küche und Wohnzimmer nutzen die Bewohner eines Korridors gemeinsam. Gebrauchsgegenstände in der Küche wie Besteck und Teller sind meist entsprechend alt, aber für wenig Geld kann man problemlos seine eigenen Utensilien im Ikea (ca. 3km entfernt) kaufen. Ryd hat ein kleines Einkaufszentrum mit Supermarkt, Bäckerei, Tobacco Store bzw. Pizzeria. Für kleinere Einkäufe okay, für größere zu teuer. Günstigere Einkaufsmöglichkeiten finden sich im wenige Kilometer entfernten Maxi-Store bzw. einem Lidl.</p>
<p>Studium</p> <p>Der Studienalltag unterscheidet sich wesentlich von dem in Deutschland. Zum einen sind die Kurse nicht parallel, sondern nacheinander. Zum anderen bestehen die meisten Kurse aus Gruppenarbeiten bzw. Hausarbeiten. Diese sind eine gute Abwechslung zum heimischen Studienalltag, gerade weil man durch die vielen Gruppenarbeiten neue Leute trifft und so auch deren Kultur etwas kennenlernt. Ich habe nur englischsprachige Kurse absolviert und muss sagen, dass mir die englische Sprache nach etwas Eingewöhnung keinerlei Probleme bereitete. Bei der Wahl seiner Gruppenmitglieder sollte man dennoch „aufpassen“, da vor allem Studenten aus südeuropäischen Ländern erhebliche Probleme mit der englischen Sprache haben.</p> <p>Das Studium kann man als fordernd bezeichnen, ständig stehen diverse Präsentationen oder</p>

Hausarbeiten an. Dies ist stressig, meiner Meinung nach lernt man so aber auch wesentlich mehr als daheim. Die Dozenten sind meist sehr freundlich und entgegenkommend. So dauert eine Unterrichtseinheit meist zwei Stunden, wobei prinzipiell 15 Minuten später begonnen wird und zwischendurch immer 15 Minuten Kaffeepause (sog. „Fika“) ist.

Der Campus an der Uni Linköping ist sehr schön, allerdings auch sehr groß. Die Gebäude sind sehr modern und alle mit einem Buchstaben gekennzeichnet, so findet man sich stets gut zurecht. In fast jedem Gebäude befindet sich eine Kaffee-/Snackbar. Weiterhin sind in vielen Gebäuden große Räume mit Mikrowellen, da sich die meisten Studenten ihr Mittagessen mitbringen - für eine Mahlzeit in der Mensa zahlen Studenten acht Euro aufwärts.

Alltag und Freizeit

Ein Fahrrad ist in Linköping sehr empfehlenswert, über Bekannte oder in Facebook-Gruppen findet man stets diverse Angebote. Vom Wohnheim zur Uni benötigt man mit dem Rad ca. 10-15 Minuten, zu Fuß 30. Allerdings sollte man sich darüber im Klaren sein, dass es ab Dezember schneien kann. So war während meines Aufenthalts an Radfahren im Dezember nicht zu denken.

Linköping ist mit ca. 100.000 Einwohnern die fünftgrößte Stadt Schwedens. Dementsprechend gibt es einiges zu sehen und zu erleben. Neben dem Dom, der Altstadt (Gamla Linköping) lädt vor allem das Stadtzentrum mit seinen zahlreichen Cafés und Bars zu einem Besuch ein. Für nächtliche Aktivitäten gibt es auch viele Möglichkeiten. So findet sich in Ryd der Studentenclub „HG“, wo jeden Dienstag Studenten zur International Night feiern. Im Stadtzentrum finden sich ebenfalls verschiedene Clubs, die allerdings sehr teuer sind (Eintritt 10€, Getränk 5-10€). Sehr oft findet sich auch eine Korridor-Party in Ryd, wo man sehr schnell neue Leute kennenlernt. Auf der Suche nach einer solchen Party reicht es meist, einfach durch das Viertel zu laufen und der lauten Musik zu folgen. Da Alkohol in Schweden aufgrund der extra erlassenen Steuer extrem teuer ist, bietet es sich an, die ein oder andere Flasche aus Deutschland mitzunehmen.

Während meiner Zeit in Schweden habe ich einige Orte besucht, so z.B. Stockholm, Göteborg, Kopenhagen und Oslo. Weitere beliebte Reiseziele sind Kiruna, Tallinn bzw. St. Petersburg. Aufgrund der fehlenden Zeit neben dem Studium waren mir diese Besuche nicht vergönnt, viele befreundete Studenten haben von diesen Orten allerdings sehr geschwärmt.

Fazit

Ich fand mein Auslandssemester in Linköping sehr schön, es stellt eine große Bereicherung für mein weiteres Leben dar. Ich konnte mir einen internationalen Freundeskreis aufgebaut und meinen Horizont in jeglicher Hinsicht erweitert. Das Studium läuft im Vergleich zu Deutschland ganz anders ab, was mitunter eine Umstellung des Arbeitsverhaltens verlangt. Nichtsdestotrotz kann ich jedem ein Auslandssemester in Schweden, speziell an der Linköpings Universität, nur empfehlen.

Es ist jedoch unerlässlich, dass man sich vorab über die entstehenden Kosten informiert! Wer „normal“ leben will und auch die eine oder andere Reise unternehmen will, der muss in etwa mit Kosten zwischen 800-1000€ pro Monat kalkulieren.

Dennoch lohnt es sich, in Schweden zu studieren und die Kultur kennenzulernen, von der sich Deutschland noch einiges abschauen kann.